

Die Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) und ihre Geschichte

Die PiS bestimmt seit 2015 die polnische Politik als Teil der „Vereinten Rechten“ im Sejm. PiS steht für „Prawo i Sprawiedliwość“ (auf Deutsch: „Recht und Gerechtigkeit“). Angeführt wird die Partei seit 2003 von Jarosław Kaczyński, dem Bruder des ehemaligen Präsidenten Lech Kaczyński, der 2010 beim Flugzeugabsturz von Smolensk ums Leben kam. Die politischen Ansichten der PiS gelten als rechtspopulistisch, stark konservativ sowie auch EU-skeptisch. Ursprünglich wurde die Partei im Jahre 2001 von Jarosław und Lech Kaczyński als christlich-demokratische Partei gegründet. Sie entstand aus der gespaltenen Partei AWS (Akcja Wyborcza Solidarność). Bevor im Jahre 2003 Jarosław Kaczyński den Parteivorsitz übernahm, hatte sein Bruder Lech die Partei angeführt. Dieser wurde im Jahr 2005 zum Präsidenten Polens gewählt. Bei der Parlamentswahl im Jahr 2001 holte die PiS 9,5% der Stimmen, bevor sie vier Jahre später mit 27% der Stimmen den Wahlsieg erzielte. Da die PiS damit allerdings keine Mehrheit im Parlament hatte, ging sie mit zwei anderen Parteien, die ebenfalls konservativ-katholische Werte vertraten, in eine Koalition ein. Als es 2007 allerdings zu vorgezogenen Neuwahlen kam, holte der größte Konkurrent der PiS, die „Platforma Obywatelska“ (Bürgerplattform, kurz PO) deutlich auf und gewann die Wahl. Erst acht Jahre später konnte die PiS wieder eine Wahl gewinnen: Bei den Parlamentswahlen im Oktober 2015 holte sie 37,6% der Stimme, ein paar Monate, nachdem ihr Mitglied Andrzej Duda zum Präsidenten gewählt worden war. Obwohl er zwei Tage nach seiner Wahl die Partei verließ, steht er ihr und ihren Ansichten immer noch sehr nahe. Mit der gewonnenen Wahl begann die PiS das politische System Polens umzubauen, was zu vielen kontroversen Entscheidungen führte. Unter anderem setzte sie eine umstrittene Justizreform durch, wodurch u.a. das Verfassungsgericht mit der PiS nahestehenden Richtern besetzt wurde, obwohl vorher schon Kandidaten der PO nominiert waren. (Quelle FAZ). Zudem wurden mehrere Richter vorzeitig in den Ruhestand geschickt. Außerdem teilen die PiS und die katholische Kirche viele Ansichten, u.a. die Ablehnung von LGBTQ oder die sehr strenge Haltung zur Abtreibung. Dazu kommt noch, dass die PiS dem Klimawandel in ihrer Politik keinerlei Priorität einräumt. Es profitieren aber auch viele Polen von der Politik der PiS, u.a. wurde ein monatliches Kindergeld in Höhe von umgerechnet ca. 115 Euro eingeführt. Außerdem erhalten Rentner jährlich einmalige Prämien, bspw. hat vor der Europawahl 2019 jeder Rentner einen Bonus von umgerechnet 200 Euro erhalten. Diese zusätzlichen Sozialleistungen werden von PiS-Gegnern als Wahlbestechung angesehen.

1. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie mit Hilfe des Einführungstextes an, ob die Aussage über die PiS richtig (R) oder falsch (F) ist.

1	PiS steht auf dt. für „Recht und Ordnung“	R	F
2	PiS ist eine EU-skeptische Partei	R	F
3	Andrzej Duda ist der Parteivorsitzende der PiS	R	F
4	PiS ist im Sejm ein Teil der Opposition	R	F
5	Die PiS gehört der sog. „Vereinten Rechten“ an	R	F
6	Ursprünglich war die PiS eine sozial-demokratische Partei	R	F
7	Seit der Gründung im Jahre 2001 gab es nur einen Wechsel an der Parteispitze	R	F
8	Andrzej Duda ist aktuell Parteimitglied der PiS	R	F
9	Seit Oktober 2015 regiert die PiS in Polen	R	F

Vergleichen Sie die beiden Kommentare zur PiS und bearbeiten Sie die darunter stehenden Aufgaben.

Paweł, 67, Rentner

„Die PiS ist super! Dank Ihrer Politik hmeine Tochter endlich mehr Zeit für ihre drei Kinder, denn sie braucht wegen des monatlichen Kindergelds jetzt nicht mehr zu arbeiten, denn das ist mehr als ihr Gehalt, das sie bei ihrer Arbeit im Supermarkt verdient hat. Außerdem wird der Mann meiner Tochter dank der PiS in den nächsten Jahren immer mehr verdienen! Genauso konnte ich mir dieses Jahr einen Urlaub mit meiner Frau leisten, was ohne die 13. Rente nicht in Frage gekommen wäre. Polen ist seit 2015 ein richtiger Wohlfahrtsstaat geworden! Dazu können wir auch weiterhin mit günstiger Kohle heizen und müssen nicht auf teures Gas umsteigen, wie in anderen Ländern.“

Karolina, 22, Studentin

„Ich hasse die PiS! Seitdem sie regieren, hat sich vieles im Land zum Schlechten verändert. Die Politik passt sich immer mehr den Ansichten der Kirche an! Mein Bruder und sein Freund werden oft ausgegrenzt und fühlen sich unter der PiS-Regierung unsicher in Polen. In LGBTQ-freien Zonen sind sie sogar gar nicht mehr willkommen. Und dazu kommt auch das Abtreibungsgesetz, welches Abtreibungen fast komplett verbietet. Darüber hinaus ist die Luft im Winter immer so schlecht draußen, dass man kaum atmen kann! Polen muss mehr für den Klimaschutz tun und man muss auf alternative Energiequellen umsteigen, aber unter der PiS-Regierung wird das so schnell nichts. Das aktuelle Polen bietet mir nicht die Zukunft, die ich mir vorstelle. Ich möchte in einem toleranten und weltoffenen Land leben! Falls sich die Politik nicht ändert, werde ich wohl auswandern...“

Aufgabe: Vergleichen Sie die beiden Kommentare eines PiS-Wählers und einer PiS-Gegnerin: Welche Unterschiede können Sie erkennen? Warum ist die PiS bei vielen Menschen so beliebt und warum wird sie trotzdem von vielen gehasst? Was wäre Ihre Meinung zur PiS? Würden Sie die PiS wählen, warum ja und warum nicht?